Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 9 (2002)
Heft: 3

Artikel: Licht aus Allschwil - und wie man lernt damit umzugehen
Autor: Rolli, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979654

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

broncolor: Licht aus Allschwil – und wie man lernt damit umzugehen

Seit über 40 Jahren steht der Name Broncolor für Studiolicht erster Güte. Konsequent entwickelt und produziert die Firma Bron Elektronik AG in Allschwil bei Basel und führt Seminare und Workshops durch. Ein Report.

Es ist Dienstag vormittag. In einem unscheinbaren Gebäude, mitten in Allschwil, haben sich fünf Teilnehmer des Creative Workshops von Broncolor eingefunden. Dieser Workshop dauert vier Tage. Am ersten Tag lernen die Teilnehmer die technischen Grundlagen der Blitzlichtanlagen kennen. Beispiele und Demos zeigen die Möglichkeiten der verschiedenen Lichtquellen und Lichtformer und deren gezielte Anwendung. Eine ausführliche Dokumentation mit erklärenden Illustrationen und Bilder erleichtert ein tieferes Verständnis der Materie. Heute erarbeiten die Teilnehmer nun unter Anleitung von Patrick Bernet ihre ersten Erfahrungen mit praxisbezogenen Anwendungen.

Während sich die erste Gruppe auf eine Aufgabe aus dem Lehrbuch stürzt, wollen sich Jean-Pierre und Andreas an eine freie Arbeit wagen. Ihr Anliegen: Eine Uhr so zu fotografieren, dass die Aufnahme für einen Uhren- und Schmuckkatalog verwendet werden kann.

Den ganzen Vormittag tüfteln die beiden an ihrer Lichtführung, probieren neue Einstellungen, verwerfen sie wieder. Patrick Bernet steht beiden Teams mit Rat und Tat zur Seite. Flexibilität ist für ihn das Gebot der Stunde.

Fotograf Patrick Bernet erklärt, wie die Kursteilnehmer einem unliebsamen Reflex begegnen können.

Kursteilnehmer aus aller Welt

Die Teilnehmer der «bron Creative Workshops» reisen aus aller Welt an. Zwei der Kursteilnehmer kommen aus Zagreb, einer aus Deutschland, zwei aus Biel. Workshops gibt es natürlich auch im Ausland: zum Beispiel in Brüssel, Oslo, Jakarta. Das Publikum ist breit gefächert, vom Porträtisten bis zum Werbefotografen. Das Ziel der Workshops besteht nicht nur in der Wissensvermittlung. Aus den vielen Kontakten mit Profifotografen will die Firma Bron auch am Puls der Zeit bleiben. Neue Produkte sollten den aktuellen Trends in der Fotografie entgegenkommen, ihnen nicht hinterherhinken. Auf einen Trend zu reagieren ist nicht immer einfach, denn die Entwicklung eines neuen Produkts braucht seine Zeit. «Im besten Fall», sagt Geschäftsführer Jacques Bron im Gespräch mit Fotointern, «haben wir dank unseren vielfältigen Kontakten den Trend vorausgeahnt».

Doch der Zyklus der Innovationen hat sich stark verkürzt, nicht zuletzt im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung. Neue Technologien machen Innovationen erst möglich.

In den USA ist digital führend

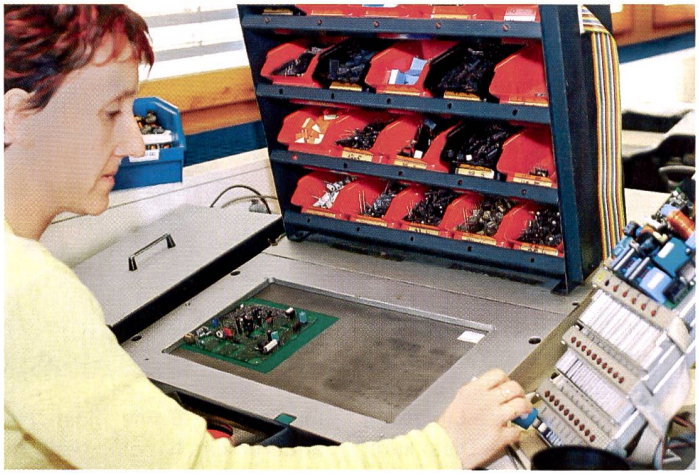
In den USA, so schätzt Jacques Bron, arbeitet rund die Hälfte aller Broncolor-Kunden digital. Oneshot-Kameras haben die Scanner-Kameras der ersten Generation längst abgelöst. HMI-Licht ist in der digitalen Fotografie keine Notwendigkeit mehr. Im Bereich TV und Video hingegen sind HMI-Leuchten heute Standard. Bron hat mit der Akquisition von Kobold einen verlässlichen Partner auf diesem Gebiet. Fotografen erwarten heute aber auch immer leichtere und kleinere Generatoren. Diesem Wunsch kommt auch das netzunabhängige Broncolor Gerät, der Akku-Generator Mobil Kit entgegen.

Zurück zum Workshop: Patrick Bernet gibt Tipps, steht hier und dort mit Rat und Tat zur Seite. Er ist da, wenn die Kursteilnehmer selbst nicht mehr weiterwissen. So zum Beispiel bei der Aufgabe mit dem Besteck. Selbst die Leistung von zwei Generatoren reicht für die angestrebte Schärfentiefe nicht aus. Das Verhältnis der verschiedenen Leuchten – als Hauptlicht dienen zwei grosse Softboxen, deren Licht zusätzlich durch eine milchige Plexiglasplatte gedämpft wird – ist auch noch nicht ganz zufriedenstellend. Die Lösung besteht in diesem speziellen Falle darin, dass die Blitzleuchten vier, - bzw. 16 mal gezündet werden, während

der Verschluss der Sinarkamera die ganze Zeit über offen bleibt. Dies wiederum bedeutet, dass alles Fremdlicht eliminiert werden muss. Beim Auswerten der Polaroids zeigt sich dann, dass sich der beige Pullover eines Teilnehmers als Reflex unangenehm bemerkbar macht...

Der Tag vergeht wie im Flug. Die Gruppe trifft sich am Abend zum Dinner. Erfahrungen werden ausgetauscht, Bekanntschaften geknüpft und vertieft. Im weiteren Verlauf des Workshops arbeiten die Kursteilnehmer an weiteren Beispielen, sie lernen auch die Lichtführung bei Peopleaufnahmen kennen und besichtigen zum Abschluss die Räumlichkeiten von Broncolor in Allschwil.

Gegen 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen am Hauptsitz in Allschwil für Montage und Nachschub an neuen broncolor Generatoren.



Modernste Technik kommt bei der Montage einzelner Komponenten zum Einsatz und garantiert einen durchgehend hohen Standard.

Der Hauptsitz bleibt in der Schweiz

Unsere Führung durch die Produktionsstätte beginnt im Fotostudio, wo sämtliche Bron-Produkte im praktischen Einsatz stehen. Rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Bron Hauptsitz beschäftigt, davon alleine 15 in der Entwicklung.

Die Firma Bron & Co. wurde 1948 von Pierre Bron und seinem jüngeren Bruder gegründet und ab 1953 begann die Entwicklung und Herstellung eigener Studioblitzgeräte unter dem Markennamen Broncolor. 1958 übernahm die neu gegründete Bron Elektronik AG die Entwicklung, Herstellung, und den Export, während der Verkauf in der Schweiz bei Bron & Co blieb. Heute werden Verkauf und Vertrieb durch das Sinar Imaging Center in Zürich wahrgenommen. Fotografen aus der Region lassen sich neue Produkte selbstverständlich gerne im eigenen Vorführraum in Allschwil zeigen. Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, ein breites Sortiment an Generatoren, Leuchten und Zubehör für spezielle Aufgaben zu mieten.

Dieser Mietservice, so bestätigt man uns, nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Vermietet wird über das broncolor World Light Rent-a-System bei rund 100 Stellen weltweit. Vertriebsgesellschaften – 88 Vertretungen in 55 Ländern – sorgen für stetigen Nachschub. Der Trend zu Miete statt Kauf ist jedoch mehr denn je spürbar, es werden weniger neue Studios eröffnet, junge Fotografen bilden oft lieber eine Studiogemeinschaft, um die hohen Investitionen nicht alleine tätigen zu müssen. Über den Weg der Vermietung und des Supports kann man hingegen neue Kunden gewinnen.

Die Geschicke des Unternehmens Bron werden seit 1990 von Jacques Bron geleitet. Auch er setzt, wie Vater und Firmengründer Pierre Bron, auf den Produktionsstandort Schweiz. In Allschwil, einen Steinwurf von der Grenze zu Frankreich entfernt und direkter Tramverbindung zur deutschen Grenze, werden Bauteile von über 600 Zulieferern verarbeitet. Die Montageabteilung ist mit modernsten Löt- und Bestückungssystemen ausgestattet. So zeigt beispielsweise ein Laserpunkt die genaue Position des zu montierenden Bauteils.

Jedes Element wird genau geprüft, bevor es zum nächsten Arbeitsschritt weitergeleitet wird. Die endmontierten Geräte werden schliesslich einem ausgiebigen Funktionstest unterzogen. Da werden nicht nur Stichproben vorgenommen, sondern jedes einzelne Gerät überprüft, bevor es das Haus verlässt. Neuere Generatoren sind so konzipiert, dass sie später mit einem Update aufgerüstet werden können. Immerhin verbirgt sich unter den eleganten schwarzblauen Gehäusen eine äusserst aufwendige Software, welche die vielfältigen Kontroll- und Regelfunktionen der modernen Generatoren steuert.

Weiterhin gute Karten als Produktionsstandort

Die Schweiz hat nach Einschätzung der Geschäftsleitung gute Karten als Produktionsstandort. Forschung und Entwicklung will man sowieso hier behalten. Nicht zuletzt ermöglicht die Konzentration aller Abteilungen unter einem Dach ein hohes Mass an Flexibilität. Die Produktion eines Generators dauerte vor 15 Jahren noch 3 Stunden, heute ist das Gerät in einer Stunde fertig. Doch lassen sich längst nicht alle Fortschritte in Zahlen ausdrücken.

«Wir wollen», so erklären Geschäftsführer Jacques Bron, Marketingchef Claude Bron und Vizepräsident Hans Peter Hauser, «führend in Qualität und Technologie sein». Fotografen stellen hohe Ansprüche: Generatoren sollen hohe Leistung, kurze Ladezeiten und eine ultrakurze Blitzdauer aufweisen, zudem robust und langlebig sein – und das alles bei geringem Gewichtvolumen.

Bei Bron schätzt man den Lebenszyklus der Geräte auf 8 bis 10 Jahre. Billiganbieter kommen hier nicht mit, sie werden nach Einschätzung von Jacques Bron in Zukunft noch mehr unter Druck geraten. Mit Visatec bietet die Bron Elektronik AG auch für Semiprofessionelle und Einsteiger eine breite Produktepalette, welche ebenfalls konsequent in Allschwil hergestellt wird. Und die Philosophie bleibt dieselbe: Das Licht macht den Unterschied.

Werner Rolli

Bron Elektronik AG, Allschwil, Tel.: 061 485 85 85, Fax -- 00